V-19 Sichere Lagerung statt Atommüll-Tourismus

Antragsteller*in: Jürgen Blümer (KV Warendorf)
Tagesordnungspunkt: V Verschiedenes

Antragstext

Wir Grünen setzen uns auf allen Ebenen, insbesondere in Regierungsverantwortung, für eine „Sicherheit-zuerst"-Strategie bei Lagerung und Transport von Atommüll ein. Wir schließen Atommülltransporte wie von Jülich bzw. Garching nach Ahaus aus, da dieses Vorgehen keine angemessene Antwort auf die Herausforderung einer sicheren Zwischenlagerung darstellt. Wir Grünen stehen zu der Zusage, dass Transporte von Atommüll nur noch ein Ziel kennen: das nationale Endlager.

Begründung

Das Regierungshandeln in Düsseldorf und in Berlin rund um die Castor-Transporte nach Ahaus hat das Vertrauen der betroffenen Region und der Umweltbewegung in die Politik erschüttert. Gerade wir Grünen sind sowohl Ursache als auch im besonderen Maße Leidtragende dieser Entwicklung. Es steht in unserer Verantwortung als Partei, dieses Vertrauen durch konkrete Politik wieder zurückzugewinnen.

Dieser Beschluss der BDK ist ein erster Schritt auf diesem Weg. Die Erwartung ist, dass infolge dieses Beschlusses sich ein verantwortungsvolles Regierungshandeln entwickelt mit dem Willen, bei der Sicherheit von Atommüll keine Kompromisse mehr einzugehen.

weitere Antragsteller*innen

Jens Pommer (KV Düsseldorf); Kathrin Weber (KV Bielefeld); Reinhard Schu (KV Göttingen); Walter Zuber (KV Aurich-Norden); Diethardt Stamm (KV Wetterau); Andreas Kleist (KV Coburg-Land); Holger Wenner (KV Warendorf); Robin Tews (KV Märkischer Kreis); Stefan Blauel (KV Rhein-Sieg); Katharina Riemer (KV Rhein-Sieg); Susanne Abel (KV Ennepe-Ruhr); Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel); Tim Lautner (KV Münster); Hans Schmidt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Thomas Reimeier (KV Lippe); Anja Samulewitsch (KV Warendorf); Ralf Weinekötter (KV Warendorf); Noah Sandmann (KV Warendorf); Thomas Grallert (KV Aschaffenburg-Stadt); sowie 50 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.